



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Facharbeiten

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

- zung durften die Schülerinnen unter ordnenden Gesichtspunkten alles das zusammenfassen, was ihnen aus der Lektüre und Besprechung von Reden und Briefen Bismarcks als eindrucksvoll und für Bismarcks Persönlichkeit charakteristisch erschien.
- zu 6 In der Geschichte war der kapitalistische Wirtschaftskampf im 19. Jahrhundert behandelt worden. Ein Ausspruch des Sophokles: „Der ärgste Fluch des Menschen ist das Geld“ wurde zum Thema gewählt, um den Schülerinnen Freiheit in der Stoffauswahl zu lassen. (Hausaufsatz.)
- zu 7 Ein literarisches Thema: „Weber“. In den meisten Aufsätzen wurde dem Typ eines demütigen Webers der des Revolutionärs gegenübergestellt.
- zu 8 Ein Beobachtungs- oder Erlebnis-aufsatz (selbstgestellte Aufgabe). Themen wurden gewählt wie: Ein Erlebnis im Herbstwald. Lotti (Eine Dackelgeschichte). Von einem kleinen Spazier. Ein erlebtes Märchen. Eine Schreckensnacht. Undank ist der Welt Lohn. Feuer! Das Unglück schreitet schnell.“ (*Dorotheenschule, Lyzeum, D e m m i n.)

Zur Pflege des deutschen Ausdrucks wurden auch in anderen Fächern vielfach „kleine Ausarbeitungen“ oder „Facharbeiten“ geschrieben; in manchen Schulen wurden diese Übungen in großem Umfange betrieben.

„D I Freie Ausarbeitungen. Französisch: 1. Die Zelle im Bienenstock. 2. Unterschied der Darstellung bei Michelet und Maeterlinck. Englisch: 1. Spencers Staatstheorien. 2. Probleme der sozialen Lyrik. Geschichte: 1. Die Bemühungen Friedrich Wilhelms IV. um die deutsche Einheit nach der Auflösung des Frankfurter Parlamentes. 2. a) Die verschiedenen Arten des Wahlrechtes. b) Die Bedeutung des Zollvereins und der Zollparlamente für die deutsche Einheit. Erdkunde: a) Die Bedeutung Deutschlands für den internationalen Durchgangsverkehr. b) Die Überwindung des Verkehrshindernisses der Alpen durch Eisenbahnen. c) Die Eisenbahnen Afrikas. Physik: 1. Methoden zur Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit + 1 Aufg. 2. a) Die Kugelspiegel, b) Der Durchgang des Lichtes durch ein Prisma + 1 Aufg. 3. Die Theorie der Fernrohre. Chemie: Die entscheidenden Reaktionen bei der qualitativen Gesamtanalyse. Biologie: 1. Über Reizerscheinungen und Schwerkraft bei Pflanzen und Tieren. 2. Einfluß des Bodens auf Wachstum und Gedeihen der Pflanzen und Tiere. . .

II I Freie Ausarbeitungen. Französisch: 1. Lafontaine und das Königtum. 2. Charakter Ludwigs XIV. Englisch: 1. Die Gründe des seelischen Zusammenbruchs der Lady Macbeth. 2. Die sittlichen Triebkräfte des britischen Imperialismus. Geschichte: 1. Der Zustand der Kirche vor der Reformation. 2. a) England als ältester Verfassungsstaat. b) Die zweite ostdeutsche Kolonisation im 16. und 17. Jahrhundert. Erdkunde: Wie entstehen die Meeresströmungen? Chemie und Biologie: 1. Die ausschlaggebenden Reaktionen der qualitativen Analyse. 2. Stöchiometrische Aufgaben. 3. Der Einfluß des Bodens auf Pflanze und Tier. 4. Das Eisen und seine Verhüttung. Physik: 1. Die Wurfgesetze und 1 Aufgabe. 2. Das Wellrad + Flaschenzüge + 1 Aufgabe. 3. Die Wasserkraftmaschinen. 4. Die barometrische Höhenmessung. . .

D II Freie Ausarbeitungen. Französisch: Französisches Volksbewußtsein im Rolandslied. Englisch: 1. Alfred der Große. 2. Elisabeths Thronbesteigung. Geschichte: 1. Die Bedeutung des Gleichgewichts der Mächte für die Kultur des Hellenismus. 2. Hat es einen Sinn, daß wir auch die römische Geschichte kennen lernen? Erdkunde: Von der Erdscheibe zum Geoid. Physik: 1. Das Verflüssigen der Gase. 2. Die Entstehung der Windsysteme der Erde (2 Aufgaben). 3. Die Gesetze über Stromverzweigung und ihre Anwendung bei der Schaltung von Ampèremetern. (2 Aufgaben.) 4. Der Wechselstrom und seine Anwendung. Chemie: 1. Stöchiometrische Aufgaben. 2. Der Kohlenstoff. 3. Stöchiometrische Aufgaben. 4. Das Zinn und seine Verbindungen. . .

II II Freie Ausarbeitungen. Französisch: 1. Die Wahl des Modus in drei quo-Rebensätzen ist näher zu erläutern. 2. Blandinet und sein Bruder François, ein Vergleich. Englisch: 1. Manneszucht und Opfermut der Besatzung der untergehenden Birkenhead. 2. Der Humor in Irvings Erzählung „Rip van Winkle“. Geschichte: 1. a) Bestrebungen in der Paulskirche. b) Die großdeutsche Frage 1848 und in der Gegenwart. 2. Wie wurde Otto von Bismarck Ministerpräsident?

- Erdkunde: 1. Wirtschaft und Verkehr im Thüringer Becken. Physik: 1. Das Auge. 2. a) Der Harn. b) Der Dickdarm. Chemie: 1. Der Kohlenstoff. 2. Stöchiometrische Aufgaben. . .
- D III** Freie Ausarbeitungen. Französisch: 1. Die Pflichttreue des Landbriefträgers Martin. 2. Ein Tag in einem französischen Gymnasium. Englisch: 1. Was haben wir aus unserem Lesebuch von der englischen Wirtschaftsgeschichte erfahren? 2. Englisch Schulleben. Geschichte: 1. Friedrich Wilhelm I. und der Kronprinz. 2. Der Reichsdeputationshauptschluß. Erdkunde: Mexiko. . .
- II III a** Freie Ausarbeitungen. Französisch: Der Schaden vorschnellen Urteils (nach dem Französischen). Geschichte: 1. Auffälliges und Bemerkenswertes in den germanischen Volksgesetzen. 2. Der Investiturstreit. Erdkunde: Palästina einst und heute. Physik: 1. Die Arten des Gleichgewichts und die Standfestigkeit fester Körper. 2. Wie ich den Luftdruck messe. . .
- II III b** Freie Ausarbeitungen. Französisch: 1. Französische Höflichkeit. 2. Übersetzung. Geschichte: 1. Auffälliges und Bemerkenswertes in den germanischen Volksgesetzen. 2. Der Kampf um das Land zwischen Elbe und Oder im 10. und 11. Jahrhundert. Erdkunde: Ägypten und der Nil. Physik: 1. Versuche mit der festen und losen Rolle. 2. Die Wasserpumpen.“ (+Gymnasium und Oberrealschule, Schneidemühl.)
- „D I** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Horaz als treuer Eckart seines Volkes. 2. Welches sind nach Cicero die Ursachen für Roms Großmachtstellung? Griechisch: 1. a) Was hat mich bei meiner griechischen Privatlektüre am meisten interessiert? b) Antigone (ein Charakterbild). 2. a) Der Geist der athenischen Demokratie zur Zeit des Perikles. b) Athen als *Παιδείσις τῆς Ἑλλάδος* zur Zeit des Perikles. Französisch: 1. Paßt das Urteil der Mme. de Staël über Deutschland noch auf unsere Zeit? 2. Das Renaissancemenschentum in Napoleon Bonaparte. Geschichte: 1. Die Wünsche der Freiheitskämpfer und die Reaktion. 2. Zwei Schicksalsfragen für Bismarcks deutsches Reich. Erdkunde: Welche bedenklichen Erscheinungen zeigt die Bevölkerungsbewegung in Deutschland in den letzten Jahrzehnten? Physik: 1. Die physikalischen Eigenschaften des Wassers. 2. Methoden zur Bestimmung der Gestalt der Erde. . .
- II I** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Darstellung und Würdigung der Götterlehre Epikurs (nach Cic. de nat. deor. I c. 16—20). 2. Für welche Erziehungsart entscheidet sich der Dichter in den „Brüdern“ des Terenz? Griechisch: 1. a) Ein Charakterbild Agamemnons. b) Ein Charakterbild Achills nach dem 1. Buch der Ilias. 2. a) Inwiefern zeigt sich Euripides auch in der „Medea“ als *σκηνηκός φιλόσοφος*? b) Wie weit ist die Kritik an der Schlusszene der „Medea“ berechtigt? Französisch: 1. Orgon, der Typ des Spießers. 2. Der Tintenleck als Ursache einer Wende im Leben (René Bazin). Geschichte: 1. Welche geistigen Strömungen und Reformbewegungen charakterisieren den Anfang der Neuzeit? 2. a) Die Bedeutung des Zeitalters der Königin Elisabeth für die Entwicklung der englischen Weltmacht. b) Inwiefern haben die Religionskämpfe in Deutschland und Frankreich einen entgegengesetzten Erfolg für die Entwicklung des Staates? Erdkunde: a) Die Zonen der jugendlichen Faltengebirge auf der Erde. b) Die Entstehung der Festländer und Meeresbecken nach der Theorie von A. Wegener. Physik: Die Längeneinheit. . .
- D II** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Wie zeigt sich die Nobilität im ersten Jahre des Jugurthinischen Krieges? 2. Staat und Volk bei den Germanen zur Zeit des Tacitus. Griechisch: 1. Die Kunst Homers im 9. Buch der Odyssee. 2. Die Verteidigung des Sokrates bei Plato (Apol. cc. 11—15) und durch Xenophon (Mem. I, 1—2). Französisch: 1. Monods Erfahrungen mit dem deutschen Offizierkorps im Kriege 1870/71. 2. Wie beurteilt Monod das französische Heer im Kriege 1870/71? Geschichte: 1. Die hellenistische Wirtschaft. 2. Der fränkische Staat im Gegensatz zum Volksstaat zur Zeit des Tacitus. Erdkunde: 1. a) Küstenformen. b) Kulturformen und Wirtschaftsstufen. Biologie: Das Knochengerüst des Menschen. Physik: a) Die Baustoffe der Pflanze. b) Die Ernährung der Pflanze. . .
- II II a** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Livius (I, 6, 4—7, 3) und Ovid (Fasti IV 809—858) über die Gründung Roms. 2. Hannibals Zug über die Alpen (nach Liv. XXI 36—38). Griechisch: Welches Bild gewannen wir von Xenophon aus der Anabasis? (Nach Abschluß der Anabasis-

- Lektüre.) Französisch: 1. Die Freiheitsliebe der Deutschen (nach Mme. de Staël). 2. Eine Episode aus „Abieu“ von Balzac. Geschichte: 1. Die diplomatische Vorbereitung des dänischen Krieges durch Bismarck. 2. „Versailles“ — was bedeutet es unserem Volk? Erdkunde: Der Bau des Main-Neckar-Beckens. Chemie: 1. Das Wasser. 2. Die geologischen Formationen. . .
- II II b** Freie Ausarbeitungen. Latein: a) Die Kunst der Darstellung bei Ovid. b) Soziale Fragen im alten Rom. Griechisch: a) Die Spartaner als Vollstrecker des Königsfriedens (Xen. Hell. V 1 und 2). b) In Sparta nach der Schlacht von Leuktra (Xen. Hell. VI 4). Französisch: a) Louis XVI. und die Generalstände. b) Der Sturm auf die Bastille. Geschichte: a) Der Imperialismus der Großmächte vor dem Weltkriege. b) Welchen Einfluß hat die aufstommende Landwirtschaft auf die Entwicklung des staatlichen Lebens? Erdkunde: Die deutschen Küstenformen. Chemie: 1. a) Der Sauerstoff. b) Der Wasserstoff. 2. Die Leuchtgasfabrikation. . .
- D III a** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Die Vernichtung der römischen Kohorten durch Ambiorix. 2. a) Welche Schilderung gibt Cäsar in Buch VI von den Sitten und Gebräuchen der Gallier? b) der Germanen? Griechisch: 1. Griechische Söldner im Lande der Karduchen. 2. Welche Rolle spielt Xenophon beim Rückzug der Zehntausend? Französisch: Von Bombay nach Kalkutta (Jules Verne). Geschichte: 1. Das Heer Friedrich Wilhelms I. 2. Die Teilungen Polens. Erdkunde: Die Bevölkerung Amerikas. . .
- D III b** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Einiges über die Sitten der alten Germanen (nach Cäsar). 2. Was bewundern wir an Alexander dem Großen? (Nach Curtius Rufus B. III.). Griechisch: 1. Land und Leute in Kleinasien. (Wilber aus Xenophons Anab. I.). 2. Die Zehntausend in Armenien. Französisch: 1. In der Eisenbahn. 2. Die Klöster. Geschichte: 1. „Das römische Reich — daß Gott erbarm! Sollte jetzt heißen römisch Arm“. 2. Was hat an Friedrich den Großen den größten Eindruck auf mich gemacht? Erdkunde: Das Stromgebiet des Amazonas. . .
- II III a** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Cäsars Krieg gegen die Helvetier. 2. Die erste Landung der Römer in Britannien. Geschichte: 1. Germanische Bauern auf Besuch im Zehntland. 2. Welche Gedanken mögen Heinrich IV. bewegt haben, als er vor Kanossa stand? Erdkunde: Ägypten — ein Geschenk des Nils. Physik: 1. Der Flaschenzug und die goldene Regel der Mechanik. 2. Anwendungen verbundener Gefäße. . .
- II III b** Freie Ausarbeitungen. Latein: 1. Der Auszug der Helvetier. 2. Interessante Kampfbilder aus der Nervienschlacht. Geschichte: 1. Karl der Große als christlicher Herrscher. 2. Der Aufstieg des deutschen Ritterordens. Physik: 1. Versuche mit dem Hebel. 2. Versuche über die Ausdehnung fester Körper durch Wärme. Erdkunde: Die Erzeugnisse Hinterindiens.“ (+Gymnasium und Oberrealschule, Schneidemühl.)
- „II III** Facharbeiten: 1. Elias' Erlebnis am Berge Horeb und seine Bedeutung. 2. Gründung der Urgemeinde. 3. Über das Auffagen von Gedichten. 4. Ein paar treffende Ausdrücke im Bedeutungswandel. 5. a) Das Wachstum Roms bis zur Einigung Italiens, b) Die Laten des Pompejus. 6. a) Italien zur Stauferzeit, b) Warum nehmen wir so viel Anteil an Heinrich IV.? 7. Die natürliche Einteilung und die Grenzen Frankreichs. 8. Norwegen. 9. Der Roggenhalm, ein Wunderbau. 10. Der Seehund — ein Raubtier, das dem Leben im Wasser angepaßt ist. 11. Die schiefe Ebene. 12. Die Dampfmaschine. . .
- D III** Facharbeiten: 1. Wie verhält sich das Wort Jesu: „Ein guter Baum kann nur gute Früchte bringen“ zu Luthers Glaubenslehre? 2. Zinzendorf und die Brüdergemeinde. 3. Das Gericht der Freien (nach dem „Falschen Woldemar“). 4. Die Belagerung von Friesack (nach den „Quixos“). 5. Ereignisse und Gestalten aus dem 15. Jahrhundert. 6. Der Siebenjährige Krieg. 7. Der Sudan und seine Beherrscher. 8. Die heutige Türkei. 9. Ein Dzeandampfer. 10. Eine englische Knabenschule. 11. Wie würde ich den Winkel zwischen der geographischen und der magnetischen Nordrichtung bestimmen? 12. Das Kraftfeld des elektrischen Stromes. 13. a) Die Bedeutung der Moose im Haushalt der Natur, b) Die Entstehung des Torfmooses. 14. a) Widerstandsfähigkeit gegen Tuberkulose, b) Antiseptische Wundbehandlung, c) Das Impfen, ein Vorbeugungs- und Heilmittel bei ansteckenden Krankheiten. . .
- II II** Facharbeiten: 1. Der Kampf des Apostels Paulus gegen das Parteiwesen in der Korinther Gemeinde. 2. Das Gebot der Nächstenliebe nach Römer 13,8—10. 3. Über das Verhältnis der

mittelhochdeutschen Vokale zu den neuhochdeutschen. 4. a) Lederers Bismarckdenkmal in Hamburg, b) Wie muß Bierordts „Bismarck Roland“ gesprochen werden, um den Eindruck des Ledererschen Denkmals wiederzugeben? 5. Die wirtschaftlichen Zustände in Deutschland nach den Befreiungskriegen. 6. a) Die Verhandlungen zu Nikolsburg 1866, b) Verlauf des Krieges 1870/71 bis Sedan. 7. Geographische Untersuchungen auf der Linie Kolberg-Schneidemühl. 8. Sudetenland. 9. George Washington, ein Lebensbild. 10. Die Schlacht bei Bannockburn. 11. Die Erfindung des galvanischen Elements. 12. Methoden zur Darstellung von Wasserstoff. 13. Versuche mit Chlor. 14. Über die Bedeutung der Vitamine für die Ernährung des Menschen. . .

D II Facharbeiten: 1. Plan und Gedankengang des Prologs im Johannesevangelium (nach Joh. 1,1 bis 18). 2. a) Prophetenreligion und Volksglaube, b) Das soziale Wirken der Propheten. 3. a) Die Gattungen der althochdeutschen Literatur, b) Fagus—boka—buohha—buoche—Buch, eine sprachgeschichtliche Betrachtung. 4. Übersetzung aus dem Meier Helmbrecht (als Stilübung). 5. Das Erbteil der altorientalischen Kulturen. 6. a) Kurze Charakteristik der hauptsächlichsten Mönchsorden des Mittelalters, b) Von der kulturellen Bedeutung der Klöster im Mittelalter. 7. Mitternachtssonne und Golfstrom. 8. a) Was lehrt uns der Vergleich der Januar- und Juliisothermen? b) Was lehrt uns die Jahresisothermentarte? 9. Enochs stilles Heldentum (nach Tennhsons „Enoch Arden“). 10. Übersetzung aus E. V. Poe, „The Purloined Letter“ (als Stilübung). 11. Die Verdienste des Themistokles um Athen. 12. Nach welchen Methoden sind die Einheiten des Zentimeter-Gramm-Sekunden-Systems hergestellt worden? 13. In welcher Art kann man die Wärmeausdehnung der Körper zum Bau von Temperaturmessern benutzen? 14. Katalytische Wirkungen bei chemischen Prozessen. 15. Technisch wichtige Ammoniumsulfate. . .

II I Facharbeiten: 1. Luthers Glaubensbegriff nach der Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“. 2. Welche Bedeutung hat das Tridentiner Konzil für die katholische Kirche? 3. Welche Beweise von Liebe und Treue ermutigen Odysseus bei seiner Heimkehr? 4. Über das Naturgefühl in Klopstocks Ode „Frühlingsfeier“. 5. Gedankengang einer Goetheschen Ode (nach Wahl). 6. Gründe für den Niedergang a) des Rittertums, b) der Hanse. 7. a) Kurze Charakteristik der Bedingungen des Westfälischen Friedens, b) Das Wachsen des Kapitalismus im Ablauf der französischen Revolution. 8. Von der Bedeutung des Lebensraumes für die Entfaltung der Kultur. 9. Die Grundpfeiler der britischen Weltmacht. 10. Die Verfassungskämpfe im England des 16. und 17. Jahrhunderts. 11. Vom alten zum neuen Kolonialsystem in England (nach Seeley, Expansion of England). 12. Die englischen Handelswege und ihre Verteidigung. 13. Der daktylische Hexameter. 14. Übersetzung aus Ovid: „Dädalus und Ikarus“ als deutsche Stilübung. 15. Der statische Sinn und seine Organe. 16. Einige Abkömmlinge des Benzols, ihre Struktur und Verwendung. 17. Methoden zur Bestimmung der Größen n , c und l beim Schall. 18. Warum mußte die Emissionstheorie aufgegeben werden?“ (+Deutsche Oberschule in Aufbaumform, J a s t r o w.)

„II II Hermanns Erbe (nach Goethes Hermann und Dorothea) — Schleiermachers Stellung zur Landeskirche — Worin sieht Schleiermacher die Bedeutung der Persönlichkeit Jesu? — Römer 10, 4: Christus ist des Gesetzes Ende — Cleopatra's Needle — Die Bedeutung des Muskel- und Knochenystems des Menschen — Der Verdauungsapparat — Schwefelsäure und Salzsäure in ihren Verbindungen — Vergleiche die Schwefelsäure mit der Salzsäure — Wie ist die Mannigfaltigkeit der Oberflächenformen des hessischen und des Weserberglandes zu erklären? — Erkläre an Hand einer Skizze die Haupteisenbahnlinien in Thüringen — Die Bedeutung der Oder für Oberschlesien — Erkläre und begründe die Volksdichte 200 und darüber für den Freistaat Sachsen — Wodurch gab Bismarck in der Reichsverfassung von 1871 Preußen das Übergewicht? — Welche Grundgedanken entnahm Bismarck in seinem Verfassungswerk von 1871 der Frankfurter Verfassung? — Die soziale Auswirkung der Fabrikarbeit in der Mitte des 19. Jahrhunderts — Die Entstehung der Gewerkschaften.

D II Was die Schlüsselblume in London sah — Englische Grußformen — Ein Besuch auf einer Schaf-farm in Australien — Woher bezieht London seine Nahrungsmittel? — Was erzählen uns die Funde aus der Steinzeit? — Worin liegt die Schwäche der auf römischem Boden begründeten

Reiche der Ostgermanen? — Warum wurde Theoderich der Große der Sagenheld des deutschen Mittelalters? — Vergleiche den Bericht Nicetius' v. Trier mit dem Gregors v. Tours über den Übertritt Chlodowechs zum Christentum — Das Löten — Das Pariser Becken, eine natürliche Festung — Weise nach, daß der größte Teil der Niederlande dem Wasser abgerungen ist — Was sagt Paulus 1. Kor. 15 über die Auferstehung? — Die Entstehung der Grundlagen der katholischen Kirche — Welchen Einfluß haben die Kämpfe mit Häretikern und Schismatikern im 2. und 3. nachchristlichen Jahrhundert auf die Kirche ausgeübt? — Was wissen Sie von der Wärmeübertragung?

U I Analytische und synthetische Betrachtungsweise in der Philosophie — Das Lenzsche Gesetz — Die Wheatstonesche Brücke — Die Kirchhoffschen Gesetze — Wie wird der Ehrgeiz im Macbeth verkörpert? — Das Naturgefühl im Hamlet — Halten Sie es für ein Bubenstück, daß Hamlet den Rosenkranz und den Gildenstern in den Tod schickt? — Der grausige Humor der Totengräberszene im Hamlet — Welche Rolle spielt Dorante im Bourgeois Gentilhomme? — Gib unter Nennung von Beispielen eine Übersicht über die Pflanzenwelt — Das Leben auf der Erde am Ende des Tertiär — Wie erfüllt sich das, was Birtheimer in den Sternen gelesen hat? — Der Jesuit Spee und die Hexenprozesse seiner Zeit — Zu welchem Gesellschaftskreis (gesellschaftlicher Sphäre) gehört der Verfasser der stillkritischen Übung 4? — Einleitung zu einem Aufsatz vom Verlieren — Analyse der stillkritischen Übung 14 — Der Kampf um den Zweck (Bericht nach Sigwart) — Falsche und echte Frömmigkeit nach Lessing — Bericht über eine Stelle aus Lessings Erziehung des Menschengeschlechts — Bericht über Lessings Stellungnahme zu verschiedenen weltanschaulichen Fragen (einschl. Gliederung) — Lessing als Weltbürger und Franzosenfeind — Inhalt der beiden letzten Akte von Wagners Kindesmörderin — Herder in Riga — Herders Bücheburger Zeit (einschl. Gliederung) — Wie führt unsere stillkritische Übung den Vergleich zwischen Genie und Harfe durch? — Wie kommt Schopenhauer dazu, den Materialisten mit Münchhausen zu vergleichen? — Teleologie und Darwinismus — Sir Philip Sidney — The fatal quarrel of saucer, mug, and spoon — The wonderful pudding — The ass and the dog — The faithful horse — Giraldo and Rosalys — The coblers and the cuckoo — The king and the thief.

D I Die Gründe für die Landflucht in Frankreich — Die Stellung des Arbeiters in Frankreich — Warum hat Frankreich das vollkommenste Straßennetz der Welt? — Demokratie und Aristokratie in England — Was versteht man unter englischem Imperialismus? — England und die Bodenreform — Aus der Mischung welcher Völker ist das englische entstanden? — Die Gewerkschaften — Die Staatsanschauungen Kantes, Hegels, Treitschkes, Humboldts (ein Thema zur Auswahl) — Englands Flottenwettkampf mit Deutschland — Entstehung und Verlauf des Kulturkampfes.“ (+Bismarckschule, Deutsche Oberschule in Aufbauform, Bütow.)

„D II Deutsch und Geschichte. (Klassen- und häusliche Arbeiten.)

1. Die griechische Religion als Quelle der Bildnerei und die Bildnerei als Quelle des Ideals.
2. Idee und Ideal, hergeleitet aus der griechischen Religion und Bildnerei.
3. Warum hat der Germane die Gottheit nicht bildlich dargestellt, warum hat das Volk Israel sogar die Bezeichnung „Gott“ vermieden?
4. Das Bild Agamemnon's am Anfang der Ilias. (Eine Charakteristik.)
5. Welches Motiv bewegt den griechischen Helden? (Nach Stellen der Ilias.)
6. Inwiefern ist das Motiv in Homers Ilias dasselbe wie in der modernen epischen Dichtung (Roman)?
7. Die Homerischen Götter. (Eine Gliederung.)
8. Sind wir an Homers Praxis und Lessings Theorie gebunden? (Ilias und Laokoon.)
9. Merkmale für die Entwicklung Athens zum Rechtsstaat.
10. Was lehrt uns die Gestalt des Perikles?
11. Demokratische Grundzüge im athenischen Staat zur Zeit des Perikles.
12. Wie komme ich zu einer Bewertung des Begriffes „Demokratie“? (Im Anschluß an die Demokratie des Perikles.)
13. Welche Entwicklung durchläuft das griechische Drama in der Reihe Aischylos, Sophokles, Euripides?
14. Inwiefern zeigt Schiller in „Hektors Abschied“ die drei Grundfaktoren deutschen Geistes?
15. Hektors Abschied bei Schiller und Homer (Ein Vergleich).
16. Das Motiv „Frau“ in der Odyssee. Das Motiv „Held“ in der Odyssee. (Nach Stellen; ein Thema zur Wahl.)
17. Mit welchem Recht kann Platon die Beziehung ein Kind des Reich-

tums und der Armut nennen? 18. Stilübungen. a) Freie Themen über Erzählung, Beschreibung und Schilderung. b) Es ist eine Beschreibung zu liefern, in der der Gegenstand zu erraten ist. c) Die drei Arten des Zusammenhangs sind an Beispielen zu erläutern. 19. Wie kann der Deutsche den Imperativ ausdrücken? 20. Die deutsche Form des Gerundivums. 21. Die Lebendigkeit der deutschen Sprache, nachgeprüft an den zusammengesetzten Tätigkeitswörtern. 22. Das Kennzeichen sophistischer Weisheit. 23. Wie erweitert sich der Kreis der Erziehung von Sokrates bis Pestalozzi? 24. Inwiefern ist Thukydides der Vater der historischen Kritik? 25. Welcher Unterschied besteht, wenn Sokrates das Wort spricht: „Ich weiß, daß ich nichts weiß!“ und wenn wir es sprechen? 26. Warum wandte sich Sokrates an die Jugend? 27. Was wissen wir von den Einzelwissenschaften des Hellenismus? 28. Was lernen wir aus dem Zerfall des Weltreiches Alexanders des Großen für das Bestehen der Weltreiche überhaupt? 29. Die Verfassungsentwicklung über die Timokratie. (Athen, Rom, Preußen.) 30. Centurie und Tribus — Übergang von der Adels- zur Volksherrschaft. 31. Wie überwand die Plebejer die Beamtenwillkür der Patrizier? 32. Welche Bedeutung hat der Kampf um die einzelnen Ämter im römischen Staat? 33. Inwiefern führt die Wehrpflicht in Rom zur reinen Demokratie? 34. Wie bildete sich trotz der Gleichberechtigung der Plebejer in Rom eine neue Vorherrschaft heraus? 35. Der Begriff des Streiks. (Im Anschluß an die römische Sezession.) 36. Was lehrt uns die Fabel des M. Agrippa? 37. Wie wurde der römische Bürger — der Weltbeherrscher — zum Proletarier? 38. Wodurch wollten die Gracchen den Mittelstand wieder aufrichten? 39. Wie säß die republikanischen Empfindungen der Römer zu schonen mußte. 40. Warum mußte die römische Demokratie mit dem Absolutismus enden? 41. Welches waren die Ziele der einzelnen römischen Führer vor Christus? (Dementsprechend wurde auch der übrige Stoff in freien Ausarbeitungen behandelt — im ganzen 103.)

D II Erdkunde: Die bei der Aufbereitung des Bodens wirksamen Kräfte. Dünenbildung und Dünenformen. **Biologie:** Die Abhängigkeit der Lebewesen von Licht und Wärme. Die Bearbeitung und Düngung des Bodens. **Chemie:** Das Wasserstoffsuperoxyd. Das Gesetz von Dulong und Petit und seine Anwendung zur Bestimmung der Wertigkeit eines Elementes aus seinem bekannten Äquivalentgewicht. Ammoniumsalze.

II I Deutsch und Geschichte.

1. Warum ist „Unter der Linde“ ein echtes Volkslied? 2. Luthers Persönlichkeit (Nach dem Sendbrief vom Dolmetschen). 3. Daß eine Ode Klopstocks besonders gut gefällt, soll begründet werden. **Gewählt:** Der Ramin. — Der Züricher See. — Die beiden Musen. — Die Frühlingsfeier. 4. Zur **Wahl:** a) Das Jahr 1529. b) Die beiden Reichstage zu Speyer und ihr geschichtlicher Zusammenhang. c) Was mich an der Persönlichkeit Luthers fesselt. d) Die Eigenart der anglikanischen Kirche. 5. Wie gewinnt Lessing seine Grundätze für den „einzigsten Augenblick“? (Nach Lessings Laotoon). 6. Aus der ostdeutschen Kolonisation (von den Anfängen bis ins 12. Jahrhundert) ist eine Aufgabe zu wählen. **Gewählte Aufgaben:** Wie entwickelte sich die Kolonisation von Karl dem Großen bis ins 12. Jahrhundert? Wie wurde das Gebiet östlich der Elbe zurückgewonnen? Die Gründung der Stadt Landsberg. Welches sind die Vorbedingungen für die Kolonisation des Ostlandes? 7. Der geschichtliche Inhalt eines selbstgewählten Quellenstückes aus dem Gebiet des Humanismus ist darzustellen. **Gewählt:** Das Florenz der Medici. An Kurfürst Friedrich von Sachsen über Arminius als Führer der deutschen Freiheit. 1520. Quellen über das Renaissancepapsttum. Die Verbrennung der Eitelkeiten durch Savonarola in Florenz. Papst Julius II. und Michelangelo. Petrarca's Jugend. (Daneben kleinere häusliche Arbeiten fast für jede Stunde.) Größere Geschichtsarbeit (Klassenarbeit). **Zur Wahl:** 1. Zu dem Urteil Friedrichs des Großen über Friedrich Wilhelm I. in seiner Schrift: „Mémoires pour servir à l'histoire de Brandebourg“ ist Stellung zu nehmen. 2. Je ein Abschnitt aus den Schriften von Christian Wolff und Moses Mendelssohn soll auf seinen Gedankengehalt untersucht und zur Aufklärung in Beziehung gesetzt werden; dabei sollen die beiden Abschnitte miteinander verglichen werden. **Als Quellen benutzt:** Aus der Quellensammlung von Lambeck Heft II, 66, Seite 9 und 25. 3. Die Entstehung und erste Weiterentwicklung der europäischen Großmächte im 16. bis 18. Jahrhundert ist darzustellen.

II I Erdkunde: Vorteile und Nachteile des verstärkten und beschleunigten Verkehrs. Entwicklung des Marktwesens. Chemie: Die Erkennung löslicher Phosphate. Ionenreaktionen und Massenwirkungsgesetz. Das amphotere Verhalten des Zinthydroxyds.

DI Deutsch und Philosophie. (Klassen- und häusliche Arbeiten.)

1. Goethes „Götz“ als Drama des Sturms und Drangs a) nach dem Aufbau (Ort, Zeit, Handlung), b) nach der Sprache, c) nach den Personen. 2. Goethes Entwicklung vom Individuum zur Individualität. (Von „Götz“ zum „Werther“.) 3. Werthers Stellung zur Gottheit. 4. Ein Tiefpunkt in Kants Leben. (Nach einem Briefe Kants.) 5. Goethes Entwicklungsgang bis zur Humanität, nach „Dichtung und Wahrheit“, nach seinen übrigen Werken, nach der Literaturgeschichte. 6. Inwiefern darf Kant auch die Selbstbeherrschung in Frage stellen? (Nach dem Anfang der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“.) 7. Die Kennzeichen des Klassizismus nach Schillers Gedicht „Die Ideale“. 8. Was gibt uns Kant am Eingang der „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ an Wissen für unseren Charakter? 9. Goethes verschiedene Auffassung von der Liebe ist an seinen Gedichten nachzuprüfen. 10. Wie kommt Kant zu den drei Postulaten Gott, Freiheit, Unsterblichkeit? 11. In welchem Verhältnis stehen Pflicht und Neigung nach Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“? 12. Welche Bedeutung hat die Pflicht für den Menschen? 13. Das Gesetz der Pflicht als absoluter Herrscher an der Hand eines Kantwortes. 14. Wird der kategorische Imperativ durch die allgemeine Nichtbefolgung für mich aufgehoben? 15. Welche Arten des hypothetischen Imperativs macht uns Kant deutlich? 16. Warum schließt Kant die „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ mit dem Begreifen des Unbegreiflichen? 17. Der Übergang vom Sturm und Drang zum Klassizismus in der Stellung zur Liebe. 18. Schiller, der Kämpfer — Goethe, der Mensch. 19. Wie begreift der Räuber Moor das Unbegreifliche? 20. Wo zeigt sich Schillers Erkenntnis des a priori bei Franz Moor? 21. Welche Berührungspunkte zwischen Kant und Schiller zeigt das Gedicht „Das Ideal und das Leben“? 22. Hat die schöne Seele im Sinne Schillers ein Verdienst oder ist sie ein Verdienst? 23. Schillers Stellung zum Realisten und Idealisten. (Nach Schillers Abhandlung „Über naive und sentimentalische Dichtung“.) 24. Ist Schiller ein Realist, wenn er an den Herzog von Augustenburg schreibt: „Ich denke Kantisch“? (Dementsprechend wurde auch der übrige Lese-stoff in freien Ausarbeitungen behandelt — im ganzen 51.)

DI Erdkunde: Die Verkehrsbedeutung von Hamburg und Bremen. Die deutsche Hochseefischerei. Physik: Anwendung des Ohmschen und Kirchhoffschen Gesetzes auf Ampèremeter und Voltmeter. Umwandlung der elektrischen Energie in Wärme. Chemie: Der Weg eines Chromatoms durch mehrere seiner Verbindungen als Ergebnis einer chemischen Schülerübung. Qualitative Analyse des Äthylens. Der Nachweis des Chlors im Chloroform. Geschichte: Welcher Zusammenhang besteht zwischen der sittlichen Wiedergeburt und der Erhebung Preußens im Anfang des 19. Jahrhunderts? a) Was in der Entwicklung Bismarcks bis zu seiner Berufung für mich besonders interessant ist. b) Bismarcks politische Grundsätze sind aus dem Briefe an von Schleinitz zu erarbeiten. Anmerkung: Der Stoff zu den Niederschriften in Chemie wurde zum Teil in den Schülerübungen erarbeitet.“ (+Bughagenschule, Deutsche Oberschule in Aufbauform, Pölich.)

„II I 1. Die Erweiterung des deutschen Wortschatzes nach dem Kriege. 2. Lessings Kritik an Klopstock. 3. Wie beantwortet Schiller die Frage: „Zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“ in seiner Antrittsrede? 4. Welche Förderungen und Hemmungen erfährt die deutsche Reformation durch die allgemeine Weltlage bis 1546? 5. Die Errichtung eines stehenden Heeres als Grundlage der Behördenorganisation in Brandenburg-Preußen bis zum Jahre 1740. 6. a) Die französische Verfassung von 1791, 1793 und 1795 (Vergleich unter Benutzung von Lambeds Quellenheft). b) Die Beurteilung der französischen Revolution in Deutschland (Lambeds Quellenheft). c) Inwiefern sind die Forderungen, die in der Erklärung der Menschenrechte von 1789 gestellt werden, in der Verfassung von 1791 erfüllt worden? (Nach Lambeds Quellenheft.) 7. Die Kant-Laplace'sche Hypothese über die Entstehung des Sonnensystems. 8. Auswertung der Tabelle über die Vegetationsformen in Deutschland. 9. Anfertigung eines Kreisdiagramms, das die wichtigsten Ein- und Ausführprodukte Deutschlands veranschaulicht. 10. Die Bedeutung der Chromosomen für die Erklärung der Mendelschen Vererbungslehre. 11. Newtons Grundversuche der Optik. 12. Die Beugung des Lichts als Mittel der Bestimmung seiner Wellenlänge. 13. Ein selbstgewähltes

Thema aus dem Gebiete der Gerbsäuren. (Gewählt wurden: Bau der Moleküle. Biologische Beobachtungen. Chemisches Verhalten. Bedeutung für die Heilkunde. Gerberei. Farbstoffe ...)

- D II** 1. Das griechische Theater und die Chöre. 2. Was bezweckt die heutige Mode? 3. a) Mein Ideal. b) Kunst und Wissenschaft in Athen zur Zeit des Perikles. 4. Die Entstehung der Territorialfürstentümer. 5. Welche Vorteile hatte das mittelalterliche Zunftwesen? 6. Die Hauptwirtschaftsgebiete Nordamerikas und ihre Erzeugnisse. 7. Vergleich zwischen Deutschland und Frankreich in geographischer Hinsicht (Lage und Grenzen). 8. Die geographischen Verhältnisse des Mittelmeergebietes. 9. Der Stickstoff im Haushalt der Natur. 10. Das chemische Verhalten der Paraffine. 11. Über die Grundgesetze der Bewegungslehre. 12. Schildere den Gedankengang Robert Mayers bei seiner Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalents.“ (*Humboldtschule, Deutsche Oberschule, D e u t h e n.)

„**D I a** Geschichte: Die Ursachen des Weltkrieges.

Erdkunde: Die wichtigsten Rohprodukte und ihre Bedeutung in der Weltwirtschaft.

Physik: Der Spiegelversuch von Malus und seine Bedeutung für die Theorie des Lichtes.

Chemie: Die Bedeutung von Zucker und Stärke im Pflanzenkörper.

Biologie: Über Reizwahrnehmung und -empfindung bei den Pflanzen.

D I b Geschichte: Entstehung der preußischen Verfassung von 1850.

Erdkunde: Die Grundlagen der französischen Volkswirtschaft. (Ein Versuch.)

Physik: Das Mikroskop und das Keplersche Fernrohr, ein Vergleich.

Chemie: Gewinnung und Bedeutung der Essigsäure.

Biologie: Die Lebensgeschichte des Aals unter besonderer Berücksichtigung der Fortpflanzung.

II a Geschichte: Gründe und Folgen des Dreißigjährigen Krieges.

Erdkunde: Die Entwicklung des englischen Kolonialreiches.

Physik: Vergleich zwischen Mikroskop und Fernrohr.

Chemie: Lösungsdruck und Spannungsreihe.

Biologie: a) Stärke unter dem Mikroskop.

b) Milch unter dem Mikroskop.

II b Geschichte: Die besonderen Abhängigkeitsverhältnisse innerhalb des fränkischen Untertanenverbandes (Grundherrschaft, Immunität).

Erdkunde: Hollands Kolonialreich.

Physik: Beziehung zwischen Gegenstands-, Bild- und Brennweite beim Hohlspiegel.

Chemie: Gewinnung und Eigenschaften des Goldes.

Biologie: Die Anpassung des Vogelförpers an die Luft.

D II a Geschichte: Das Verschwinden der germanischen Gemeinfreien.

Erdkunde: Meeresströmungen.

Physik: Die absoluten elektrostatischen Maßeinheiten.

Chemie: Wesen und Bedeutung der Spectralanalyse.

D II b Geschichte: Die Stellung der Punischen Kriege im Rahmen der römischen Geschichte.

Erdkunde: Die kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des Meeres.

Physik: Maschinen, die Wärme in Arbeit umwandeln (1. und 2. Hauptsatz der Wärmelehre).

Chemie: Die Gewinnung des Leuchtgases.“ (*Oberrealschule, E i s l e b e n = L u t h e r s t a d t.)

„**D II a** Deutsch: 1. Wie endete das Hildebrandslied? 2. Die Verbreitung und ursprüngliche Bedeutung des Weihnachtsbaumes.

Lateinisch: 1. Wie sucht Cäsar seinen Soldaten die Furcht vor den Germanen zu nehmen? 2. Die körperliche Ertüchtigung der Jugend bei den Sueben.

Englisch: 1. Deutschlands Verhältnis zu England. 2. Arabella Stuart.

Französisch: 1. Aus der Geschichte der französischen Schriftsprache. 2. Victor Hugos Gedicht „Wahl zwischen den beiden Völkern“.

Geschichte: 1. Die Gründe für den Untergang der italienischen Bauernschaft. 2. Die Bedeutung Heinrichs I. für Deutschland.

Erdkunde: 1. Die Datumsgrenze. 2. Europäische Alpenfaltungen.

Biologie: Wie schützt sich die Pflanze gegen zu starke Verdunstung?

Physik: Die Brechung des Lichtes.

- D II b** Deutsch: Stabreim und Endreim.
Lateinisch: Siehe D II a.
Englisch: 1. Die Puritaner. 2. Königin Elisabeth.
Französisch: 1. Die Charakteristik des Marquis de la Seiglière. 2. Bernardin de Saint-Pierre und sein Werk.
Geschichte: 1. Themistokles. 2. Italien in der Zeit von 400 bis 600 nach Christus.
Erdkunde: 1. Die Verwitterung. 2. Die Entstehung der Moränen.
Biologie: Nachweis und Bedeutung der Wasserverdunstung bei Pflanzen.
Physik: Die Linsen.
- II I** Deutsch: 1. Friedrichs des Großen Verhältnis zur deutschen Literatur seiner Zeit. 2. Werthers Naturgefühl.
Lateinisch: 1. Die Kampfweise der Britannier. 2. Der Vesubausbruch (nach Plinius VI 16).
Englisch: 1. Englands Stellung zur deutschen Einheit. 2. Das deutsche Drama in England in der Nachkriegszeit.
Französisch: Urteile über Boileaus Grundsatz: „Rien n'est beau que le vrai, le vrai seul est aimable“. 2. Charakteristik des Titelhelden in Molières L'Avare.
Geschichte: Die territoriale Entwicklung Brandenburgs im 17. Jahrhundert.
Erdkunde: Das deutsche Bauernhaus.
Chemie: Die wirtschaftliche Bedeutung der Karbonate.
Physik: 1. Die Resonanz bei mechanischen, akustischen und elektrischen Schwingungen. 2. Die ersten Anfänge der drahtlosen Nachrichtenübermittlung.
- D I** Lateinisch: 1. Weshalb widersetzte sich Cäsar dem Senatsbeschluss über die Verurteilung der Catilinarier? 2. Inwiefern ist das Urteil des Tacitus über Arminius: „liberator haud dubie Germaniae, proeliis ambiguus, bello non victus“ berechtigt?
Englisch: 1. Beowulf. 2. Die englische Bühne zu Shakespeares Zeiten.
Französisch: 1. Französische Dichterinnen des Mittelalters. 2. Rousseaus Emile und seine Beurteilung.
Geschichte: 1. Das Frankfurter Parlament. 2. Ein beliebiges Thema aus der Geschichte der deutschen Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert.
Erdkunde: 1. Die großdeutsche Frage. 2. Deutschlands Bodenschätze. 3. Wahlthemen aus der deutschen Wirtschaft.
Physik: Der Atomzerfall der radioaktiven Elemente.
Chemie: Wie kann der Stickstoff der Luft nutzbar gemacht werden? (*Reform-Realgymnasium, Schönebeck.)
- „D I** Philosophie: 1. Die Einteilung der Philosophie. 2. Welches Problem der Philosophie hat mich besonders gefesselt?
Latein: Verhältnis des Horaz zu Maecenas nach ep. 17.
Griechisch: 1. Der Philosoph (nach Platon). 2. Alcibiades verteidigt den athenischen Imperialismus (nach Thukydides).
Französisch: 1. Impressionismus in der französischen Dichtung. 2. Inwiefern ist der französische Vers durch den Charakter der französischen Sprache bedingt?
Englisch: 1. Was lehrt uns der Gebrauch des Artikels bei Abstrakten und Stoffnamen im Englischen und Französischen? 2. Was erscheint mir an Galtsworthys „Quality“ besonders wertvoll?
Hebräisch: a) Die Verba mediae wav. b) Die zweiradikaligen Stämme. c) Die Behandlung der schwachen Konsonanten in der hebräischen Konjugation.
Geschichte: Passalle.
Erdkunde: 1. Rohstoffländer der deutschen Wirtschaft. 2. Die deutschen Kanäle.
Mathematik: Anschauung, Logik und Intuition beim Lösen von Aufgaben.
Musik: 1. Wie höre ich Musik? 2. Die Altklassiker Bach-Händel und ihre Bedeutung.
- II I** Philosophie: 1. Cogito, ergo sum. 2. Was interessiert mich als Pförtner Inspektor am Problem der Willensfreiheit?

- latein:** 1. a) Aufbau der sat. I 6. b) Welches Bild vom römischen Leben gewinnen wir nach sat. I 6? 2. Die Bedeutung der Römeroden für unsere Zeit.
- Griechisch:** Was erscheint mir an Platons Gorgias am bemerkenswertesten?
- Französisch:** 1. Welche Eigenarten der klassischen Tragödie treten mir im ersten Akt von Racines „Britannicus“ entgegen? 2. Französischer und deutscher Klassizismus.
- Englisch:** 1. Englands Sorgen in Indien. 2. Rabindranath Tagore.
- Hebräisch:** Wie D I.
- Geschichte:** 1. Staatliches Fühlen im Mittelalter und zur Zeit der Renaissance. 2. Die Mächte um 1650.
- Erdkunde:** 1. Das französische Kolonialreich. 2. Das Petroleum in der Weltwirtschaft.
- Mathematik und Physik:** a) Die Tesla-Versuche; b) Chemie und elektrischer Strom; c) Gibt es auch Gesetze im Zufall?
- Musik:** 1. Malerische Musik und musikalische Malerei. 2. Warum gedenken wir des 100. Todestages Franz Schuberts?
- D II** **latein:** 1. Cäsars Senatsrede in Sallusts b. C. als Ausdruck seiner politischen Einstellung. 2. Welche Nachrichten von der Völkerwanderung finden sich in der Germania des Tacitus?
- Griechisch:** 1. Die Grundlagen des Olbaumstumpfsprozesses bei Lysias. 2. Gedanken zu den Proben altgriechischen Humors.
- Französisch:** 1. Mein Eindruck vom Rolandslied. 2. Das Präziosentum nach Molières „Précieuses ridicules“.
- Englisch:** 1. Die Bedeutung der normannischen Eroberung für die englische Sprache. 2. Warum hat „shall“ in „I shall work“ und „you shall work“ verschiedene Bedeutung?
- Geschichte:** 1. Zwei römische Porträts: Agrippa; Kopf eines Unbekannten. 2. Die Persönlichkeit Gregors VII.
- Mathematik:** 1. Arithmetische und geometrische Reihen.
- Physik:** Die Induktionsgesetze.
- Biologie:** Der Verdauungsvorgang.
- Musik:** 1. Was sagt mir Bachsche Musik? 2. Polyphonie, Schubert und sein Lied.“ (Stift. Landesschule, Porta.)
- „D I** **Geschichte:** Schutz Zoll, Freihandel, zwei Wirtschaftssysteme.
- Erdkunde:** Ein Stück aus dem Großverkehr Deutschlands.
- Chemie:** Die Alkohole.
- Biologie:** Die pflanzlichen Gewebe.
- Physik:** Wie man ungedämpfte Schwingungen erzeugt und moduliert.
- II I a** **Französisch:** Die Entwicklung des französischen Dramas.
- Englisch:** Die englischen Gilden und ihre Lehrlinge.
- Geschichte:** Frankreichs Eingreifen in den Dreißigjährigen Krieg.
- Musik:** Meine persönliche Einstellung zur Musik.
- Physik:** Der Kondensator.
- Chemie:** Gas- und osmotischer Druck.
- II I b** **Französisch:** Die Nacht von Varennes.
- Englisch:** Die Entwicklung der englischen Sprache.
- Geschichte:** Die deutsche Kolonisation um 1200.
- Erdkunde:** Die wirtschaftliche Bedeutung Südamerikas.
- Physik:** Das Joulesche Gesetz. Die Selbstinduktion. Die Wirbelströme.
- Chemie:** Die Bestimmung der Dampfdichte.
- D II a** **Englisch:** Byron als Student in Cambridge.
- Geschichte:** Der römische Senat.
- Erdkunde:** Die verschiedenen Arten des Erdbebens.
- Physik:** Das Galileische Trägheitsgesetz erläutert an Versuchen und Beispielen. Ausdehnung der Gase bei Temperaturerhöhung. Die Bestimmung der Verdampfungswärme.

Chemie: Über Reduktionen. Die Avogadro'sche Hypothese und das Molekulargewicht. Die Darstellung der Schwefelsäure.

D II b Französisch: Eine Charakteristik des Balzac'schen Goriot.

Englisch: Übertragung eines Abschnittes aus Wells' Invisible Man.

Geschichte: Konstantin und das Christentum.

Erdkunde: a) Beschreibung einer Kartenskizze. b) Anpassung der Flüsse. c) Entwicklungsstadien einer Landschaft während ihrer Abtragung.

Physik: Bewegungsenergie und Energie der Lage. Die Ausdehnung fester Körper. Das elektrische Potential.

Chemie: Das Volumengesetz. Die Darstellung der Schwefelsäure." (*Oberrealschule, Redlinghausen.)

In den Oberklassen nahmen die Facharbeiten die Gestalt umfangreicherer Studienarbeiten an.

„Jeder Schüler der Klassen Obersekunda und Prima hat im Laufe des Sommerhalbjahrs eine größere Hausarbeit über ein selbstgewähltes Stoffgebiet anzufertigen.“

- D I**
1. Plautus' „Trinummus“ und Lessings „Schatz“.
 2. Hippokrates und sein Werk.
 3. Was ergeben die Annalen des Tacitus für die deutsche Geschichte?
 4. Das Verhältnis von Kirche und Staat in den Bekenntnisschriften der evangelischen Kirche.
 5. „Tristan und Isolde“ und „Die Meistersinger“, Wende- und Höhepunkte in der Wagner'schen Kunst.
 6. Unitarismus und Föderalismus in den deutschen Parteiprogrammen.
 7. Der Demminer Hexenprozeß im Jahre 1675.
 8. Die Elektra des Sophokles und des Euripides.
 9. Sozialistische Gedanken in der Weimarer Verfassung.
 10. Das Wahlrecht des Kirchenvolkes in den preußischen Kirchenverfassungen.
 11. Meine Beobachtungen über Spinnen.

- II I**
1. Was ergeben die Historien des Tacitus für die deutsche Geschichte?
 2. Die Straßennamen Demmin's.
 3. Die pommer'schen Steinzeitgräber.
 4. Bismarck's Entlassung.
 5. Entwicklung und Wesen der Photographie.
 6. Ein Kulturbild des 16. Jahrhunderts auf Grund von Johann Fischart's „Geschichtsklitterung“.
 7. Die Endmoränen im Kreise Demmin.
 8. Die Luftschiffahrt.
 9. Inwiefern zeigt sich in ausgewählten Novellen von Storm die Liebe des Dichters zu seiner Heimat?
 10. Die Fortentwicklung Ibsen'scher Charaktere früherer Stücke in späteren.
 11. Veränderung im Grundbesitz von Glendelin seit der Separation.

- D II**
1. Der gesundheitliche Wert des Ruderns.
 2. Die konstitutionsfördernde und körperformende Wirkung des Schwimmens.
 3. Die Posaunenchöre und ihre Bedeutung.
 4. Der Große Kurfürst und der Ständekampf in Preußen.
 5. Meine Münzsammlung.
 6. Der große Bauernkrieg.
 7. Der 30jährige Krieg im Kirchenlied.
 8. Die Berichte über Cäsars Tod bei Sueton und Plutarch sind zu vergleichen und in Beziehung zu stellen zu Shakespeares Drama „Julius Cäsar“.
 9. Die Kultur der Germanen nach griechischen und römischen Schriftstellern.
 10. Deutscher Volksgefang.